

Einfach verblenden

Presskeramik: einfach, schnell und wirtschaftlich

Keramik liegt voll im Trend. Die Vorzüge in Sachen Ästhetik ebenso wie bei der Biokompatibilität sind unbestritten. Deshalb erfreut sich Keramik bei den Patienten und bei den Zahn Technikern ständig wachsender Beliebtheit. Dennoch halten sich unter Letzteren hartnäckig die Vorurteile, dieser Werkstoff sei teuer und nicht einfach zu be- und verarbeiten. Doch das muss nicht so sein, wie sich leicht anhand der Presskeramik beweisen lässt.

Leo Schmidt/München

■ „Das Schöne an der Presskeramik ist, dass man den Umgang mit ihr in sehr kurzer Zeit erlernen kann“, betont Michael Essler, Produkt-Manager Keramik beim Bremer Dental-Unternehmen BEGO. „Unsere Kunden sind immer wieder überrascht, wie schnell, einfach und sicher man damit arbeiten kann. Während sich an Keramikarbeiten oft nur spezialisierte und erfahrene ‚Keramiker‘ wagen, kann mit Presskeramik nach kurzer Einarbeitung wirklich jeder Zahn techniker im Labor arbeiten.“

Im Folgenden wird das genaue Vorgehen beschrieben.

Indikation

BEGO BeCe PRESS ermöglicht die Rekonstruktion natürlicher Zähne in Form von metallkeramischen Kronen und Brücken. Überpresst werden Gerüste aus

Edelmetall- oder edelmetallfreien Aufbrennlegierungen mit einem Wärmeausdehnungs-Koeffizienten (WAK/CTE) von 13,8 bis 14,6 x 10⁻⁶ K⁻¹ (20–500 °C). Die Indikation reicht von Einzelzahnrestaurationen über kleine bis zu weitspannigen Brücken. Je nach Auftrag des Zahnarztes kann jede Krone problemlos mit einer Keramikschulter ausgeführt werden.

Manuelle Modellation

Nachdem das Metallgerüst ausgearbeitet, abgestrahlt und opakisiert wurde, geht es ans Modellieren. Im Vergleich zum manuellen Schichten in der Metallkeramik ist das Überpressen mit BeCe PRESS eine leichte Übung: Der Zahn techniker muss lediglich anatomische Zahnformen mittels Wachsmodellationstechnik („Wax-up“) rekonstruieren (Abb. 1). Während bei der konventionellen Schichttechnik zeitgleich die Form- und Farbgebung entschieden

werden, wird dies in der Überpresstechnik zeitlich getrennt. Die schrumpfungsfreie BeCe-PRESS-Keramik entspricht exakt der zuvor modellierten anatomischen Zahnform.

Maus statt Wachsmesser: Digitale Möglichkeiten

Als wirtschaftliche Alternative zur manuellen Modellation lässt sich das Wax-up ebenso wie das Metallgerüst automatisch dank CAD/CAM-Technologie erstellen (Abb. 2). Mithilfe des BEGO-Scanners Speedscan/3shape wird von der Stumpfmodellsituation ein Datensatz für die geplante anatomische Restauration erstellt. Der Datensatz wird danach von der Software automatisch in je einen Datensatz für das virtuelle Metallgerüst und einen weiteren für das virtuelle BeCe Wax-up aufgeteilt, die per Internet an BEGO Medical geschickt werden. Das Metallgerüst wird



Abb. 1

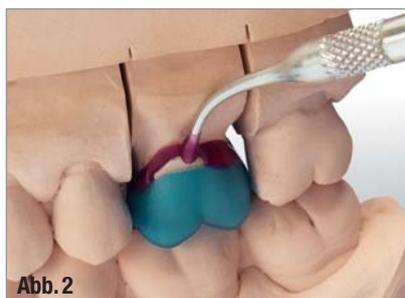


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

▲ Abb. 1: Fertiggestellte Wachsmodellation auf opakisiertem Gerüst. ▲ Abb. 2: Fixiertes BeCe Wax-up als digitale Alternative. ▲ Abb. 3: Angestiftete Press-Objekte, bereit zum Einbetten. ▲ Abb. 4: Pressmuffel aus Bellavest SH mit eingebettetem Objekt und BeCe PRESS-Ingot.